

# welschenrohr heute



## Welschenrohr hat gewählt

Die stimmberechtigten Welschenrohrerinnen und Welschenrohrer haben am 21. Mai den Gemeinderat und den Gemeindepräsidenten neu gewählt. Mit 52 Prozent hat etwas mehr als die Hälfte von diesem Recht Gebrauch gemacht, eigentlich eine recht bescheidene Zahl. Glanzvoll wieder gewählt wurde Stefan Schneider als Gemeindepräsident, der bereits die dritte Amtsperiode antritt.

Hier die gewählten Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2017 bis 2021 in alphabetischer Reihenfolge:

Beat Allemann, Unternehmer	CVP
Anna Béguelin, Köchin/Landwirtin	SVP
Theres Brunner, Betriebsökonomin FH	CVP
Beat Donauer, Zimmermann	FDP
Yves Luterbacher, Landmaschinenmech.	CVP
Thomas Mägli, Rentner	FDP
Vera Uebelhart, Landwirtin	SVP
Stephan Walser, Sachbearbeiter	FDP

Erstmals sitzen drei Frauen im Gemeinderat, immerhin ein Drittel. Auch die junge Generation ist gut vertreten. Die Sitzverteilung hat doch einige Änderungen erfahren. So haben es die «Freien Wähler Welschenrohr» nicht mehr geschafft, einen Sitz zu erobern. Der Sitz ging wieder zurück an die SVP. Die CVP holte sich das Restmandat von der FDP, die nur mit einer Viererliste angetreten war. Insgesamt war die Auswahl mit 12 Kandidierenden für neun Sitze doch recht bescheiden. So schafften bei der CVP alle drei Kandidaten die Wahl. Welschenrohr hat sich wieder auf die traditionellen Parteien zurück besonnen. Doch fehlte auch diesmal wieder die SP, die niemanden für eine Kandidatur begeistern konnte.

Wir wünschen dem neuen Gemeinderat viel Glück in seinen Entscheiden im Interesse unserer Gemeinde.

Walter Schmid,  
Gemeindepräsident 1989 bis 1997

## Frischer Wind im Industriegebiet

Seit der letzten Ausgabe von «Welschenrohr heute» hat sich an der Dünnerstrasse einiges getan. Das Wingeierhaus an der Balmbergstrasse ist verschwunden, womit eine beachtliche Fläche Industrieland zur Verfügung steht. Die Halle der Firma SoloMania ist fertig und in Betrieb. Und die ChemValve-Schmid-AG hat die Fabrikliegenschaft der Firma Avet übernommen.

Anlässlich des «Tages der offenen Tür» vom 16. Juni 2017 konnte sich die Bevölkerung ein Bild über die Produktionsräume der SoloMania und der Schreinerei/Zimmerei Beat Donauer machen. Beat Donauer hat ein Fünftel von insgesamt 1200 Quadratmetern Fläche in der neuen Halle gemietet. Da hat er sich für seine Bedürfnisse eingerichtet mit modernen Maschinen, Abzugvorrichtung und Holzlager. Zusammen mit einem Mitarbeiter betreibt er seinen Betrieb. «Wir führen zur Hauptsache Umbauten und Renovationen durch und können auf eine treue Kundschaft zählen», erklärte Beat Donauer.

Hochbetrieb herrscht in den Betriebsräumen der SoloMania, wo fleissige Hände Früchte wie Erdbeeren, Äpfel, Birnen verarbeiten und für die Trock-

nung vorbereiten. Aber auch Champignons und Bohnen werden tonnenweise gedörrt und abgepackt. Daneben wird auch die Teigwarenproduktion weitergeführt. Der Betrieb beschäftigt 12 Mitarbeitende und verarbeitet Produkte aus der Region. Diese gehen dann an die Grossverteiler Migros, Coop, Fenaco (Volg). «Unsere Halle ist schon bald zu klein, nachdem wir nach dem Umzug von Aedermansdorf nach Welschenrohr die Produktion erweitert haben», stellte Betriebsleiter Marc Pergher fest.

Die Firma Avet Reinigungsgeräte in der «grünen Fabrik» hat ihre Tätigkeit in Welschenrohr sukzessive abgebaut und schliesslich ganz aufgegeben. Somit bot sich für die ChemValve-Schmid AG die Gelegenheit, das grosse Fabrikgebäude zu übernehmen. «Somit können wir die Teflon-Beschichtung selber ausführen und neue Produkte entwickeln», stellte Verwaltungsratspräsident Benno Schmid fest. Er hat vor einem Jahr die Geschäftsführung an seinen Bruder Christoph übergeben. 2012 erstellte die Firma die neue Halle, zwei Jahre später wurde die alte Halle saniert und nun kommt ein neues Gebäude als Werk 3 dazu.

Walter Schmid



V.l. Beat Donauer, Inhaber der Zimmerei/Schreinerei, die Partner der SoloMania Jochen Weirich und Dominique Becht, das Ehepaar Fränzi und Marc Pergher, Geschäftsführer sowie Produktionsleiter Remo Sutter

## Holzskulpturen von Herbert Glanzmann



«Schon als Bub lernte ich mit Beil und Axt umzugehen», berichtete Herbert Glanzmann, wobei es damals nicht um die Schaffung von Kunstwerken, sondern um die Bereitstellung von Brennholz ging. Ein weiterer Kontakt mit Holz und Beil ergab sich im Werken in der Ausbildung zum Primarlehrer. Da entschied sich Herbert,



eigene Werkzeuge in drei Grössen anzuschaffen. In der Zeit als Lehrer an der Schule Welschenrohr blieb wenig Zeit für sein Hobby. Erst nach der Pensionierung im Jahre 2012 begann er vermehrt mit Holz zu arbeiten. Er sammelte passende Holzstücke, meist von Bäumen aus seiner Umgebung: vom alten Apfelbaum, von der Birke

beim Friedhof, von der Weide oben am Hang. Der Kontakt mit Alexandra Brabetz und Mario Merkle führte 2016 zur ersten Ausstellung im Kunstraum der Lenz Friends in Egerkingen. Den drei Künstlern bot sich dann die Gelegenheit, im Rahmen des Kulturtages und des Mühltages in der Lochmühle in Welschenrohr auszustellen. Dazu entstanden besondere Arbeiten, die zum Thema «Verborgenes sichtbar machen» passten. Herbert goss fertige Skulpturen in Gips ein und arbeitete sie nachher teilweise wieder heraus. Dies ergab gefällige Werke mit starkem Kontrast zwischen dem dunklen Holz und dem hellen Gips. Die Ausstellung erfreute sich regen Besuches. Auf weitere Werke unseres einheimischen Künstlers dürfen wir gespannt sein.

*Walter Schmid*

## Verein «Bienen Thal»

**B**ienen sind für das globale Ökosystem unverzichtbar. Unter den Insekten sind Bienen weltweit die wichtigsten Blütenbestäuber. Neben Nutz- und Kulturpflanzen werden auch die meisten Wildpflanzen von ihnen bestäubt. Somit leisten die Bienen einen wesentlichen Beitrag zu Ernteerträgen und zum Erhalt der Pflanzenvielfalt.

Der erste Bienenzüchterverein in der Region Thal wurde im Jahr 1918 gegründet, der Bienenzuchtverein Hinterthal. Im Jahre 1944 wurde zudem der Bienenzüchter-Verein-Neu-Falkenstein lanciert. Aus dem Zusammenschluss der beiden Vereine im 2015 entstand der heutige Bienenzuchtverein «Bienen Thal», welcher alle neun Thaler Gemeinden umfasst.

Ein Hauptanliegen des Vereines ist, die Arterhaltung der dunklen, europäischen Honigbiene (*Apis mellifera mellifera*). Diese Art gilt als die ursprüngliche, einheimische Honigbiene der Alpen-nordseite und sogar als der Urtyp aller Honigbienen. Durch die Einfuhr von anderen Rassen, die gewisse Vorteile versprochen, wurde die ursprüngliche Art zunehmend verdrängt. Heute geht man von einem Anteil reinrassiger Völker der *Apis mellifera mellifera* von etwa 10 Prozent aller Bienenvölker in



V.l.n.r.: Jürg Germann, Benjamin Brunner und Andreas von Burg.

der Schweiz aus. So steht sie auf der Liste der Stiftung «ProSpecieRara» welche sich für den Erhalt bedrohter Nutztiere und Pflanzen einsetzt.

Mit der heutigen Tendenz, weg vom klassischen Bienenhaus, hin zum sogenannten Magazin, welches für ein einzelnes Volk Platz bietet, ergibt sich ein einfacher und günstiger Einstieg in die Imkerei. Die fachgerechte Pflege von Bienenvölkern ist ein unheimlich spannendes und erfüllendes Hobby. Eine entsprechende Ausbildung ist jedoch zwingend nötig. Unsachgemässer Umgang mit Bienenschädlingen, wie der Varroamilbe zum Beispiel, kann schnell zum Befall benachbarter Völker führen und damit zu einem regionalen

Problem werden. Der Verein «Bienen Thal» vermittelt Kurse, welche zum Thema angeboten werden und unterstützt bei Bedarf mit Erfahrung und Wissen der eigenen Mitglieder. Mit Benjamin Brunner und Jürg Germann, haben wir auch in unserem Dorf zwei Imker, welche sich im Verein engagieren und ihr Wissen gerne weitergeben.

Der grossen Bedeutung für Natur und Mensch entsprechend sollten Bienen geschützt und gefördert werden. In unseren Gärten kann jeder seinen Beitrag zur Förderung und zum Schutz der Bienen leisten: Durch einfache Massnahmen, wie zum Beispiel den Verzicht auf chemisch-synthetische Mittel, die Förderung von Blumenwiesen und das Auswählen von einheimischen Pflanzenarten und Obstsorten.

Interessierten sei der «Tag der offenen Tür» vom 27. August 2017 auf dem Wallierhof in Riedholz ans Herz gelegt. Um Mitglied im Verein «Bienen Thal» zu werden, muss man übrigens nicht zwingend über eine eigene Imkerei verfügen. Informationen zum Verein finden sich auf der Homepage: <https://www.bienen-so.ch/vereine/bienen-thal>

*Stephan Walser*

## Am Ende des Schuljahres

Seit einem Jahr befindet sich der Kindergarten im Alten Schulhaus. Dafür wurde der erste Stock renoviert, die beiden Schulzimmer zusammengelegt und entsprechend eingerichtet. «Wir haben gute Erfahrungen gemacht, die Umstellung ist problemlos gelungen», stellte Schulleiterin Katharina von Burg fest. Der Kontakt zur Primarschule habe sich aus Sicht der Lehrpersonen bewährt. Besondere Beachtung erfordert nach wie vor die Verkehrssicherheit für die Kindergartenkinder, die im Alter von fünf und sechs Jahren vermehrt dem Strassenverkehr ausgesetzt sind. Zum Abschluss des Schuljahres planten die Lehrpersonen eine Projektwoche zum Thema «Spiel mit». Für alle Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse standen verschiedene Angebote zur Auswahl wie Boccia, falten und spielen, Computerspiele, Memory, Domino und Tischtennis. Zum Abschluss der Woche fand dann die Schlussfeier statt, wo die Eltern



zum Mitspielen eingeladen waren. Da galt es auch Abschied zu nehmen von den Sechstklässlern, die in die Oberstufe übertreten. Auch die beiden Lehrerinnen Sarah Schneider und Cinzia Battaglia verlassen unsere Schule und wurden mit bestem Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet. Was tut sich im neuen Schuljahr? Der Elternrat, seit zwei Jahren im Amt, befasst sich im kommenden Schuljahr mit der Gestaltung des Spielplatzes und führt Informationsveranstaltungen für die El-

tern durch. Im letzten Jahr war es zum Thema Gewaltprävention. Die Lehrpersonen werden eingeführt in den Lehrplan 21. Die Schülerzahlen nehmen tendenziell weiter ab. Im nächsten Schuljahr besuchen 18 Kinder den Kindergarten, 5 den kleinen und 13 den grossen. 63 Schüler umfasst die Primarschule, die in vier Abteilungen geführt und von zehn Lehrpersonen, vorwiegend Lehrerinnen, unterrichtet werden.

Walter Schmid

## Heizungssanierung Schulhäuser und Mehrzweckgebäude



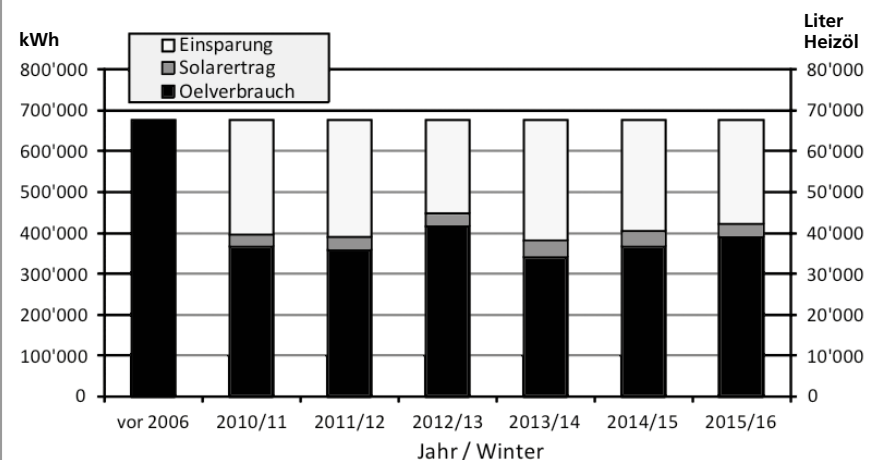
Mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes «Dünnerehof» im Jahr 1995 entstand ein kleiner Wärmeverbund mit den beiden Schulhäusern und dem Mehrzweckgebäude. Die Heizzentrale im Mehrzweckgebäude wurde damals mit einem Ölkessel und vier Wärmepumpen betrieben. Die ungeeignete Integration der Wärmepumpen in die konventionelle Heizungsanlage führte systembedingt zu überhöhten Betriebstemperaturen. Ineffizienter Betrieb, Störungen und Ausfälle der Wärmepumpen waren die Folge. Die Untersuchung zeigte weitere gravierende Mängel bei der Heizungsanlage. Im Jahr 2010 wurde die Heizung saniert.

### Heizölbedarf vor- und nach der Sanierung

Mit der Inbetriebnahme des Wärmeverbundes im Jahr 2017/18 wird ein Grossteil des restlichen Ölbedarfs künftig durch CO<sub>2</sub> neutrale Holzschnitzel ersetzt.

#### Jahresenergiebedarf

Ölverbrauch und Solarertrag Schulhäuser und MZG Welschenrohr in kWh und Liter Heizöl



Die Wärmepumpen wurden durch eine thermische Solaranlage ersetzt, diverse Mängel konnten behoben und die Effizienz der Anlage stark verbessert werden. Der Heizölverbrauch sank

durchschnittlich um 30'300 Liter Heizöl pro Jahr, was einer Einsparung von 44,8 Prozent entspricht.

Bruno Schindelholz

## Neue Verwaltungs- angestellte



**D**aniela Iseli, wohnhaft in Herbetswil, hat das Team der Gemeindeverwaltung per 1. Mai 2017 ergänzt. Frau Iseli arbeitet Teilzeit und hat sich bereits gut eingearbeitet. Wir wünschen Frau Iseli viel Freude in ihrem neuen Job.

*Beatrice Fink*

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Juli bis 4. August 2017 geschlossen.

## In Zahlen...

### Entwicklung Einwohnerzahlen 2017

Am 1. Januar 2017	1082 Personen
Geburten	3 Personen
Todesfälle	8 Personen
Zuzüge	31 Personen
Wegzüge	23 Personen
Am 31. Mai 2017	1085 Personen

### Aufteilung Einwohner

Schweizer	88,7%	962 Personen
Ausländer	11,3%	123 Personen

## Ferienplan

### Sommerferien

10. Juli bis 11. August 2017

### Schuljahresbeginn

Mittwoch, 16. August 2017

### Herbstferien

2. Oktober bis 20. Oktober 2017

### Weihnachtsferien

25. Dezember 2017 bis 5. Januar 2018

## Seifen Manufacture präsentiert eine Seifen-Uhr

**E**ine besondere Attraktion zeigte die Seifen Manufacture Welschenrohr am Kulturtag und am Mülimäret. Die Seifen-Uhr besteht nebst dem Uhrwerk



mit Zeigern und dem Zifferblatt aus einem Stück Seife. Dieses kann nach Form, Farbe und Geruch ausgewählt werden. So zeigt die Uhr nicht nur die Zeit an, sie verbreitet zudem einen angenehmen Duft, zum Beispiel im Badezimmer.

Fabrikverkauf: Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr  
Seifen Manufacture Welschenrohr,  
Hauptstrasse 13, 4716 Welschenrohr

*Walter Schmid*

## Wieder eine Bäckerei in der Rosetta

**F**reudige Kunde für die Bevölkerung, denn Welschenrohr hat wieder eine Bäckerei. Katharina Koechlin eröffnete ihren Bäckereiladen in der ehemaligen Bäckerei Jutzi und freut sich auf ihre Kundschaft.

Katharina Koechlin führt mit ihrem Team das «Brot- und Desserthaus» in Mümliswil. Nun hat sie sich entschlossen, mit einer Filiale die Bäckerei in Welschenrohr wieder zu beleben. In den Regalen bieten sich verschiedene Brote an. Die Vitrinen sind gefüllt mit Gebäck und Patisserie aller Art. «Ich möchte frisches Brot am Abend anbieten», erklärte die Besitzerin, deshalb ist der Laden auch am Abend geöffnet. Im Angebot stehen alle Produkte, die eine Bäckerei bieten kann. Es werden auch Wünsche auf Bestellung erfüllt.

### Belebung des Dorfzentrums

Etwa drei Jahre standen nun Backstube und Laden still, der Eigentümer bemühte sich, einen Nachfolger zu finden, kein leichtes Unterfangen in der heutigen Zeit.

Für die Gemeinde ist es erfreulich, dass im Dorfzentrum an bester Lage wieder ein Laden eröffnet wurde. Der Bevölkerung stehen nun in engem Umkreis verschiedene Geschäfte zur Verfügung: Café Colette, Fusspflege, HS-Collection im Thalhof, Volg mit Postagentur, Raiffeisenbank, Coiffeur-Salon und die Arztpraxis in der Rosetta. Zu hoffen bleibt, dass dieses vielfältige Angebot auch rege genutzt wird. Denn nur mit treuer Kundschaft kann ein Gewerbebetrieb überleben.

*Walter Schmid*



Katharina Koechlin freut sich auf ihre Kundschaft im Bäckereiladen mitten im Dorf.

### Öffnungszeiten «Brot- und Desserthaus Katharina» in der Rosetta:

Dienstag bis Freitag, 6.00 bis 12.00 Uhr und 16.30 bis 18.30 Uhr,  
Samstag 6.00 bis 12.00 Uhr, Montag geschlossen  
Telefon 062 391 08 08

**Impressum:** Redaktionsteam: Andreas Burri (Vorsitz), Beatrice Fink, Walter Schmid, Stephan Walser • Erscheint 2x jährlich • Redaktionsschluss für Ausgabe 16/2017: 30. Oktober 2017 • Druck: Einwohnergemeinde, Hauptstrasse 550, 4716 Welschenrohr, Tel. 032 639 50 50, E-Mail: info@welschenrohr.ch